

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 79.

Halle, Montag den 3. April  
Hierzu zwei Beilagen.

1843.

## Deutschland.

Merseburg, den 22. März 1843.

(Offizielle Mittheilung.)

Nachdem die versammelten Provinzialstände in 11 Plenar-Sitzungen ausschließlich mit der Berathung des Strafgesetzbuches beschäftigt und dieselbe in der 13ten Sitzung geschlossen hatten, wurden in der heutigen 14ten Plenar-Sitzung folgende Gegenstände behandelt.

Die Allerhöchste dritte Proposition, nach welcher bei Beurtheilung der Wählbarkeit zu Landtags-Abgeordneten in allen Ständen nicht nur, wie bisher, die Besitzzeit des Erben in ab- und aufsteigender Linie mit der des Erblassers zum Behuf der Ermittelung der nothwendigen zehnjährigen Besitzzeit zusammengerechnet werden, sondern auch bei allen andern Vererbungsfällen eine gleiche Summirung erfolgen soll, wurde nicht nur einstimmig für zweckmäßig erkannt und angenommen, sondern auch noch eine Ausdehnung dahin gewünscht, daß in Fällen, wo der Erblasser selbst Erbe gewesen, auch mehrere Vererbungsfälle zusammengerechnet werden können, um die zehnjährige Besitzzeit zu erfüllen.

Die Verordnung, welche die Allerhöchste vierte Proposition enthält, bestimmt nach Art der für die Rheinprovinz schon bestehenden gesetzlichen Bestimmung vom 23. März 1839, daß die Wählbarkeit zum Landrathsamte von einer fünfjährigen ununterbrochenen Dauer des Besizes eines qualifizirten Gutes abhängen soll, wobei aber die Besitzzeit des Erblassers und des Erben zusammenzurechnen und Gutsabtretungen des Vaters an den Sohn der Vererbung gleich zu rechnen seien. In Fällen, wo es an Kandidaten mit solchem fünfjährigen Besize mangelt, gestattet das Gesetz Ausnahmen, jedoch nur unter ganz besonders erheblichen Gründen. Das Gesetz ist aus der Wahrnehmung hervorgegangen, daß Bewerber um Landrathsstellen zu deren Erlangung oft eine Art Scheinkäufe abschließen, oder einen unbedeutenden Grundbesitz kurz vor der Wahl acquiriren und auf diese Art die Absicht der Vorschrift der Angeseßensein, Bekanntschaft mit den Interessen des Kreises, Selbstverflochtensein in diese Interessen und dadurch erzeugtes Vertrauen bei den Kreiseingesessenen, umgehen. Die Versammlung erkannte die Richtigkeit dieser Absicht, und die Majorität

derselben fand auch in dem Gesetzentwurfe ein sicheres Mittel, diese Absicht zu erreichen. „Der Landrath muß verwachsen sein mit seinem Kreise und heimisch darin.“ Drei Momente seien es, welche bei der Wahl eines Landraths zu berücksichtigen seien: „Qualifikation, Vertrauen und gleiche Interessen“ in Bezug auf seine Pflegebefohlenen. Die erstere unterscheide die Wahl, die letzteren beiden gehen mehr oder weniger aus dem Grundbesitze, namentlich aus dem längeren, hervor. Der Landrath sei ein königlicher Beamter und habe das Wohl des Staats mit zu bewahren; er habe aber auch zugleich die Interessen des Kreises insbesondere zu verwalten und ihn zu vertreten. Das könne aber nur ein unabhängiger, nicht auf die Befoldung angewiesener Mann, und der Grundbesitz und der größere, längere, mehr als ein anderer, verleihe und bewahre am besten diese Unabhängigkeit, als das vierte Kriterium eines zur Landrathswahl qualifizirten Kandidaten. Außerdem würde durch das Gesetz eine der Bewerbung um einen Landrathsposten ganz unpassende Art, zu spekuliren, coupirt. Die Minorität machte dagegen geltend, daß der Kreis der Wählbaren durch das Gesetz beengt werde; daß das Vertrauen auch ohne Grundbesitz vorhanden sein könne, und die Gleichheit der Interessen auch bei einem jungen Besitze stattfände; daß Unabhängigkeit auch bei anderer Stellung, als der eines größeren Grundbesitzers, zu erwarten, und daß die berührten Arten, zu spekuliren, gerade keine unpassenden zu nennen wären; und von einer Seite wurde geäußert, daß die Qualifikation das Haupterforderniß sei und das Vertrauen nur eine untergeordnete Stellung unter den Erfordernissen zum Landrathsamte einnahme. Verschiedene Abstimmungen ergaben die Annahme des Gesetzes, aber auch, um die Wahl nicht zu sehr zu beengen, den Wegfall der „ganz besonders erheblichen Gründe“ und „Ausnahmen“, bei welchen nur die Wahl eines nicht fünf Jahre angeseßenen Kandidaten bestätigt werden soll, und den Zusatz: daß in Ermangelung angeseßener auch unbegüterte Kandidaten unter der Bedingung, binnen drei Jahren ein qualifizirtes Besitzthum zu acquiriren, von den Kreisständen gewählt werden dürfen, und daß bei nachgewiesener Unmöglichkeit des vorschriftsmäßigen Ankaufs davon auch dispensirt werden könne.

Die Allerhöchste siebente Proposition will die Vorschrift des Allgemeinen Landrechts §. 12. Tit. 7. Theil II. und §. 594.

**Tit. 11. Theil I.**, wonach Bauern und gemeine Landleute ihre Früchte nicht auf dem Halme und ihren künftigen Zuwachs nur nach Zahl, Maaß oder Gewicht und nach den zur Zeit der Erndte marktgängigen Preisen verkaufen können, aufheben. Die in der Motive angegebenen Gründe überzeugten die Versammlung von der Zweckmäßigkeit der Verordnung, und man erblickte dankbar auch in diesem Gesetze das immerwährende Bestreben, die den Bauernstand insbesondere angehende Gesetzgebung seiner vorgeschrittenen Aufklärung und Bildung anzupassen und eine unzeitig gewordene Bevormundung fallen zu lassen. Die Verordnung wurde einstimmig angenommen.

Ebenso wurde die Allerhöchste sechste Proposition, nach welcher bei allen Arten von Exekutions-Vollstreckungen das für die Schuldner, deren Ehegatten und die bei ihnen lebenden Kinder nöthige Bettwerk von der Beschlagnahme freigelassen werden soll, aus Gründen der Billigkeit und Zweckmäßigkeit ohne Widerspruch angenommen.

Drei verschiedene Petitionen baten um Einführung von Gesinde-Dienstbüchern, wie sie in verschiedenen Nachbarstaaten schon längst existiren. Als Vorzüge dieser Bücher vor den fliegenden Attesten wurde aufgeführt, daß sie die Dienstherrn vor schlechten Dienstboten bewahren, indem letztere die ungünstigen einzelnen Zeugnisse unterschlagen, aus den Dienstbüchern aber ein nachtheiliges nicht entfernen können; daß die Bücher einen förmlichen dienstlichen Lebenslauf des Dienstboten enthalten, welcher mit einem Blicke zu übersehen ist; daß sie seltener verloren gehen und reinlicher gehalten werden können als die fliegenden Atteste; daß sie dem sehr gewöhnlichen doppelten Vermiethen der Dienstsuchenden ein Ziel setzen; daß sie den schädlichen häufigen Dienstwechsel vermindern, indem das Buch auch diesen offenkundig macht, und daß sie auf die Besserung der Dienenden einen wesentlichen Einfluß haben, weil alle Fehler und Vergehen als Schandsäulen in das Buch kommen und nur durch nachfolgende gute Atteste wieder umgerissen werden können. Die ganze Versammlung gewann diese Ueberzeugung und hielt die Einführung der Gesinde-Dienstbücher für ein dringendes Bedürfnis, daher sich auch der Landtag für Befürwortung der Petitionen einstimmig entschied. Da aber die Bücher ganz ihren Zweck verfehlen würden, wenn nicht gleichzeitig der früher bestandene, jetzt durch Ministerial-Kesskript aber aufgehobene Attestzwang wieder eingeführt wird, so daß jeder neu anziehende Dienstbote ohne ein Zeugniß seines letzten Dienstherrn von dem neuen nicht aufgenommen werden darf, so beschloß der Landtag, auch um Wiedereinführung des Attestzwangs zu bitten. Um das Stempelinteresse zugleich mit der praktischen Ausführung der Sache zu verbinden, vereinigte man sich zu bitten, daß für die Dienstbücher ein für allemal 6 Sgr. bezahlt werde, und glaubte, daß die Steuerkasse auf diese Art gegen den jezigen Zustand einen Ausfall nicht erleiden würde, weil seit Aufhebung des Attestzwangs wenig Dienstzeugnisse ausgestellt wurden. Auch wünschte man die Einführung der Dienstbücher auf Schiffs- und Fuhrmannsknechte ausgedehnt zu sehen.

Eine Petition: daß die schon oft angeregte Westphälische Staatsschuld regulirt werden möge, konnte deswegen keine Berücksichtigung finden, weil die ganz neuerlich ersichene königliche Ordre vom 3. d. M. über diese Angelegenheit sich auf eine für die westphälischen Staatsgläubiger ungünstige Weise ausspricht.

Ein Antrag auf Verwendung wegen Befriedigung der Staatsgläubiger des ehemaligen Königreichs Westphalen, namentlich in Ansehung der damals westphälischen Zwangs-Anleihe, konnte keine Berücksichtigung finden, da nach einem in der Staatszeitung Nr. 80 von diesem Jahre abgedruckten Vertrage zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen und den

anderen betreffenden Regierungen diese Angelegenheit eine den westphälischen Staatsgläubigern ungünstige Erledigung gefunden hat.

Berlin, d. 31. März. Se. Durchlaucht der Herzog von Braunschweig ist nach Braunschweig zurückgekehrt.

Vielen Anklang hat auch hier das Verlangen gefunden, daß Verübung eines entehrenden Verbrechens nicht mehr den Verlust des Adels nach sich ziehen und der Verbrecher in dem Bürgerstand ausgestoßen werden soll. Nicht allein der Bürgerstand selbst ist dadurch betroffen, auch ein großer Theil des Adels selbst findet es unvereinbar mit dem historisch angeborenen Rechte, das kein Richterspruch nehmen kann, das überdies zugleich ganz schuldlose Nachkommen ihrer Geburtsrechte beraubt. Man hofft mit Grund, daß der Verlust des Adels, wie in vielen Ländern, auch bei uns aufhören, und jeder Stand seine Verbrecher behalten wird.

Heidelberg, d. 27. März. Heute verschied hier der Professor der Rechte, Geheimerath Dr. Zacharia von Lingenthal, Kommandeur des Jähringer Löwenordens etc., nach achttägigem Krankenlager, in einem Alter von 74 Jahren. In ihm verliert nicht bloß die hiesige Universität, der er seit 1806 angehörte (vorher war er Professor in Wittenberg), sondern ganz Deutschland einen der tüchtigsten Gelehrten und anerkanntesten Lehrer der Rechtswissenschaft. Er hinterläßt einen einzigen Sohn, den durch seine Reise in den Orient bekannten Professor Dr. Zacharia hieselbst.

### Frankreich.

Paris, d. 27. März. Im Ministerkonseil soll gestern verhandelt worden sein über die Auflösung mehrerer Kompagnien der Nationalgarde, die bei den Offizierwahlen eine der Regierung feindliche Stimmung an den Tag gelegt hätten. Man will wissen, der Justizminister Martin habe sich entschieden für die Maßregel ausgesprochen; die Majorität im Konseil soll aber anderer Meinung sein. — Die Wahlen in der Nationalgarde kommen erst in drei Tagen zu Ende.

Der älteste der französischen Diplomaten, Chevalier v. Gausseus, ist in seinem 96sten Jahr hier gestorben; er war längere Zeit Gesandter am Hofe Friedrichs des Großen und Geschäftsträger zu Stockholm; in der schwedischen Hauptstadt war er am 16. März 1792 auf dem Ball zu der Stunde, als Ankarström den König Gustav III. mit der mörderischen Kugel traf. — Hr. v. Gausseus blieb bis zu seinen letzten Augenblicken im vollen Genuß der Geistesgegenwart und klaren Ansicht von den Dingen, die ihm einen Rang in der Gesellschaft gesichert hatten. Altersgenosse und Kollege Talleyrand's, war er nach diesem am besten unterrichtet in der Anekdoten-Chronik der europäischen Diplomatie.

### Bermischtes.

— Schusterinsel (Bezirksamt Lörrach), d. 25. März. Diesen Morgen ein Viertel nach 7 Uhr wurde hier ein ziemlich starker Erdstoß verspürt, der in wellenförmiger Bewegung von Südosten nach Nordwesten zu laufen schien. Die Grundveste der Häuser erbebt, Thüren und Fenster klirren und das freistehende Hausgeräthe wurde theilweise bis zum Umsturz erschüttert. Die Luft war mit einem mäßigen Nebel angefüllt, der Thermometer stand auf 90 und der Barometer auf 27 Grad.

## Bekanntmachungen.

Daß ich bevorstehenden Brehna'schen Jahrmrkt bei meiner Durchreise nach Halle zum ersten Male mit einem reichhaltig assortirten Pug, Modes, Strohhut, und Blumenlager, so wie auch sehr billiger und schöner Glacé-Handschuh, Cravatten, Tücher, Kragen u. dgl. m. besuche, und dies alles zu auffallend billigen, aber festgesetzten Preisen verkaufe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Berwittwete Dr. Müller,  
aus Torgau.

Mein Verkaufs-Lokal ist im Gasthofe zum Adler.

Von der beliebtesten bairischen Talg-Kern-Seife à Stein zu  $3\frac{2}{3}$  Thlr. (der venetianischen Seife an Güte fast gleich), empfang ich wieder eine neue Sendung.

Carl Brodtkorb.

Schönste Düsseldorf'sche Pflaumen empfing  
unterdings

Carl Brodtkorb.

Ein 5jähriges, zu jedem Dienst tüchtig und fehlerfreies Pferd, schwarzer Wallach mit Stern, oder auch von 2 Füchsen einen, verkauft in Lelmbach

G. Schünemann.

Einen Lehrling sucht der Klempnermeister  
L. W. Steinkopf in Eisleben.

Aspenes und eichenes Schwalbholz verkauft fortwährend in großen sowie in kleinen Quantitäten zu den billigsten Preisen

C. Staffelstein,  
in Mannsfeld.

## Billardbälle

rein und splintfrei in großer Auswahl billigt bei

J. M. Eptez, Kann. Straße.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr Meunhäuser Nr. 195., sondern Kleinschmieden Nr. 946. wohne.

Schneidermeister Bode.

## Kleesaamen-Verkauf.

3 Wisp. sehr reine Ceparsette, à Wispel 46 Thlr.,  $3\frac{1}{2}$  Wisp. weiße Wicken, à Wisp. 47 Thlr., und 3 Cetr. Luzerne, um damit aufzuräumen, werden billigst verkauft bei dem Gutsbesitzer

Wendenburg,  
in Dreesenstädt unweit Wettin.

Einen Lehrburschen sucht der Stellmachermeister Jänicke, a. d. Ulrichskirche Nr. 392.

Zum bevorstehenden Roßmarkt empfehle ich meine Restauration, in einem großen angemessenen dekorirten Zelt, zu gütigem recht zahlreichen Besuch.

**Gustav Bornscheiu,**  
zur Rheinischen Traube.

## Verkauf des Gasthofes

zum

## Wiesenhaufe.

Da ich mich, hauptsächlich wegen meiner vielen andern Geschäfte, in Querfurth angekauft habe, so beabsichtige ich, meinen zehn Minuten von Querfurth an der Leipziger Chaussee belegenen Gasthof zum Wiesenhaus aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind großartig, höchst elegant, ganz massiv und mehrere ganz neu von mir erbaut. — Derselbe enthält: einen großen, ganz neu tapezirten Salon, an den ein offener, sehr geräumiger Balkon stößt, 11 heizbare, theils tapezirte, theils gemalte Zimmer, 6 Kammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Keller, 2 Gewölbe, 3 Böden, 1 Schune, 1 Wagenremise, 1 Kuh- und 1 Schweinestall, nebst andern kleinen Ställen, für 50 Pferde Stallung, einen vieredig geschlossenen Hofraum, einen Röhrenbrunnen, endlich einen Gemüse- und Obstgarten.

Diese Besitzung gewährt, wegen ihrer freundlichen Lage unter den Linden und auf der Wiese, eine der angenehmsten und schönsten Wohnungen, so daß dieses Grundstück der schönste Wohnort für die Bewohner von Querfurth ist, und sich durch eine sichere Einnahme bei dem alljährlich stattfindenden und berühmten Osterwiesenmarkte, auch durch Vermietung vieler Räume, sicher verinteressirt, wovon sich ein Jeder am 19. April d. J. überzeugen kann. Kaufsliebhaber können sich bei mir melden.

Gasthof zum Wiesenhaus bei Querfurth, den 27. März 1843.

Fr. Schmidt.

Zu dem bevorstehenden Wiesenmarkte, welcher den 19. April c. beginnt, sind noch mehrere Handelslocale im Gasthause zum Wiesenhaufe zu vermietthen und das Nähere bet mir zu erfahren.

Wiesenhaus bei Querfurth,  
den 30. März 1843.

Friedrich Schmidt.

200 Stück gesunde, wollreiche Hammel und  
200 Stück gesunde, feine und wollreiche  
Zibben zur Fortzucht,

stehen nach der Schur auf dem Rittergute Kröstigt zum Verkauf und können von jetzt ab täglich daselbst besehen werden.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich, wegen gänzlichen Ausverkauf meines Kleiderhandels, die in dieses Fach einschlagenden Artikel zu auffallend herabgesetzten Preisen verkaufen werde.

Halle, den 24. März 1843.

Der Kleiderhändler H. Köring,  
Gr. Klausstraße Nr. 913.

Verkaufsanzeige. Da ich bei ablaufender Pachtzeit des großen Theils der zu meinem hiesigen Freigut gehörenden Ländereien, zu anderweitiger Verwendung derselben nicht geneigt bin, vielmehr beabsichtige, diese sämtlichen Grundstücke, im Wege öffentlicher Licitation, einzeln zu verkaufen; so habe ich hierzu auf den Montag vor Ostern, als am 10. April d. J., Vormittags um 9 Uhr, einen Termin im Schmidt'schen Gasthofe zu Capellenende anberaumt, in welchem, nach zuvor daselbst erfolgter Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen, folgende Gegenstände zum Verkauf an den Meistbietenden gestellt werden sollen: 1) die Wohn- und Wirtschaftsbäude nebst Garten und Anzeiplan; 2) die beiden, im sogenannten Drukfelde und Ellerbusche belegenen Acker-Pläne, in Flächenabtheilungen von je zu 3 bis 5 Magdeburger Morg.; 3) die dem Gute zugetheilte Gemeinde-Ackerlabel; 4) der bei Kronsdorf belegene schleimbare Fischteich. Hierzu werden Kaufsüchtige unter dem Vornamen eingeladen: daß die beiden Acker-Pläne, nach Befinden, auch im Ganzen ausbezogen werden sollen.

Keldeburg, am 22. März 1843.

Der Freigutsbesitzer Krause.

Für das laufende Jahr übernehmen wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Affecuranz-Gesellschaft in Berlin, und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saatregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle, den 22. März 1843.

A. W. Barnison & Sohn,  
Agenten der neuen Hagel-Affecuranz-  
Gesellschaft in Berlin.

**Gelbes Wachs kauft**  
**August Markert in Wettin.**

# Wirklicher und billiger Ausverkauf eines Damast-, Dress- und Leinwand-Geschäfts, welches schon seit vielen Jahren in Berlin existirte.

Ich beabsichtige wegen Todesfalls des Compagnons den letzten Waarenbestand zum bevorstehenden Markte noch unter der Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen, und wird gewiß ein jeder mich Beehrende staunen, und auch derjenige, der keine Waaren bedarf, Veranlassung finden, bedeutende Einkäufe zu machen.

Feine Hanf-Leinen, die 12 Ehlr. gekostet, zu 7 Ehlr.  
Feine Viefelder „ 25 „ „ „ 15 „  
Viefelder Hausleinen 16 „ „ „ 11 „  
Creas-Leinen „ 10 „ „ „ 7 „

Tischtücher von 6 Ellen Länge, die 4 Ehlr. gekostet, zu 1 Ehlr. 25 Sgr.  
desgl. „ 3 „ „ „ 2 „ „ „ — „ 25 „  
desgl. „ 2 1/4 „ „ „ 1 „ „ „ — „ 15 „  
desgl. in Damast „ 2 „ „ „ 1 „ „ — „

Damastgedecke à 24 Servietten, die 30 Ehlr. gekostet, zu 24 Ehlr.  
desgl. „ 18 „ „ „ 20 „ „ „ 12 „  
desgl. „ 12 „ „ „ 12 „ „ „ 7 „  
desgl. „ 6 „ „ „ 6 „ „ „ 3 „  
Dressgedecke „ 12 „ „ „ 8 „ „ „ 3 1/2 „  
desgl. „ 6 „ „ „ 4 „ „ „ 2 „

Handtücher, wovon die Elle 5 Sgr. gekostet, zu 2 1/2 Sgr.  
feine breite desgl. 8 „ „ „ 4 „  
desgl. in Damast pr. Dhd. 8 Ehlr. „ 4 Ehlr.

Weiße Taschentücher, die das Duzend 3 Ehlr. gekostet, für 1 Ehlr. 10 Sgr.  
desgl. 2 „ „ „ 1 „ — „

So wie auch Thee- und Kaffeedecken, Kommoden, und Fortepianodecken und lange Tischdecken und sonst in dieses Fach einschlagende Artikel.

Da mein Aufenthalt nur während des Marktes ist, so bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch, und bin fest überzeugt, daß ein jeder Käufer mein Lager zu seiner Zufriedenheit verlassen wird.

Bei größeren Einkäufen wird ein Rabatt bewilligt.

Mein Verkaufsort ist im Gasthof zur Stadt Zürich, Zimmer Nr. 7.

**Frenckel aus Berlin.**

## Das Sächsische Manufaktur-Waaren-Lager

VON

**J. G. Schneider** aus Glauchau und Leipzig

enthält zum bevorstehenden Hofmarkt die neuesten Artikel in wollenen und baumwollenen Waaren en gros und en detail, als:

3/4 br. carr. Merinos, Crêpe Rachel, Mousselin de Chines, Eccossins und Chusans, 7/8, 8/8, 10/8, 12/8 und 14/8 Umschlagetücher in allen Gattungen, feine wollene, baumwollene und Piqué-Westen, Möbel-Damaste, damastene Tischdecken in 8/8, 10/8 und 12/8; Damast-Schürzen, Chenille-Cravatten, Piquée-Bettdecken, Piquée- und Reif-Röcke, weiße und bunte Futtergaze und eine Partie Herren- und Damen-Schuhe.

Sämtliche Artikel werden zu den Fabrikpreisen verkauft. Das Verkaufsort lokal befindet sich am Markt bei Madame Stephan, 1 Treppe hoch.

**Fische Polsteiner Mustern.**  
**G. Bornschein,**  
zur Rheinischen Traube.

Ein einspänniger noch ganz guter Leiterwagen steht billig zu verkaufen bei  
Grau in Zöbzig.

Ein sehr großes, starkes, acht Jahr altes Pferd steht zu verkaufen bei  
E. Wendenburg in Naundorf.

1 Bissel Esparsette, auch guter Kopfklee, Saamen ist billig zu verkaufen bei  
Wolff in Naundorf.

Ein gebildetes, in weiblichen Arbeiten wie im Haushalt nicht unerfahrenes fleißiges Mädchen rechtlicher Eltern wünscht baldigst ein Unterkommen in einer Stadt oder auf dem Lande. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

### Auction.

Auf den 6. April des Vormittags von 9—12 Uhr und des Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in dem Hause des Bäcker Hr. Böttger am Graben in Giesleben 2 braune Wagenpferde, davon das eine 5 Jahre und das andere 7 Jahre alt ist, 40 Stück Schaafe, ein Ackerwagen mit eisernen Achsen, 1 vollständiger Erndtewagen und 1 Eumpfwagen, 2 vollständige Ackerpflüge, 3 Eggen, 2 Walzen, 1 noch guter Stuhlwagen, welcher mit neuem Tuche ausgeschlagen ist, und andre Sachen mehr, meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu Käufer einladet

Melcher,  
verpflichteter Auctionator.

### Creas-Leinwand.

Wir haben dem Herrn E. C. Stracke in Halle a. d. S. ein vollständig assortirtes Lager von unserer anerkannt guten weißgarnigen Leinwand, eigener Hand-Garnfabrikation, in Commission gegeben, und ist derselbe in den Stand gesetzt, genau zu unsern eigenen Preisen verkaufen zu können.

Berlin, im März 1843.

**E. C. Mezner & Sohn,**  
Königl. Hof-Lieferanten,  
Mohrenstraße Nr. 32.

In unserem Expeditions- und Commissions-Geschäft können wir von Ostern an einen Lehrling placiren. Die näheren Bedingungen ertheilen wir an unserm Comtoir.  
Klingeheil & Berger,  
zur goldnen Kugel.

**Simalaya-Gerste** zum Saamen  
bei **E. C. Fritsch & Comp.,**  
Paradeplatz.

Erste Beilage

**Deutschland.**

Berlin, d. 30. März. Se. Majestät der König haben dem an Allerhöchstherrn Hoflager akkreditirten Königl. Sardisnischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Grafen Rossi, im hiesigen Schlosse eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus seinen Händen das für ihn ausgefertigte Beglaubigungsschreiben Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Lucca entgegenzunehmen geruht.

Das so eben erscheinende Militär-Wochenblatt meldet folgende Beförderungen in der Armee:

**Zu General-Lieutenants:**

- Gen.-Maj. von Quadt II., Kommandant von Mainz.
- „ Graf Kanitz, Kommandeur der 15ten Division.
- „ Malachowsky, Kommandant von Glas, mit Beibehalt seines bisherigen Gehalts.
- „ von Cosel, Direktor des Militär-Ökonomie-Departements.
- „ von Hüser, Kommandeur der 16ten Division.
- „ von Monsterberg, Kommandeur der 13ten Division.
- „ von Steinäcker, Kommandeur der 10ten Division.

**Zu General-Majors:**

- Oberst Zuckermann, Kommandeur der 10ten Inf.-Brigade.
- „ von Wurmb, Kommandeur der 2ten Kav.-Brigade.
- „ von Staff genannt von Reizenstein, Kommandeur der 1sten Inf.-Brigade.
- „ von Kochow, Gesandter.
- „ Brese, Inspekteur der 1sten Ing.-Insp.
- „ von Beyer, Kommandeur der 8ten Kav.-Brigade.
- „ von Stülpnagel, Kommandeur der 5ten Kav.-Brig.

**Zu Obersten:**

- Oberstleut. Graf Bismark von Bohlen, vom 2ten Landwehr-Regiment.
- „ „ von Haas, 2ter Kommandant von Torgau.
- „ „ von Nagler, Brigadier der 5ten Gen.-Brig.
- „ „ von Windheim, Brigadier der 6ten Gen.-Brigade.
- „ „ von Foller, 2ter Kommandant von Glogau.
- „ „ Wittrich, Direktor der Artill. u. Ing.-Schule.
- „ „ Fidler, Brigadier der 2ten Artill.-Brig.
- „ „ von Hahn, Chef des Generalstabes der General-Inspektion der Artillerie.
- „ „ von Borries, Kommandeur des 37sten Infanterie-Regiments.
- „ „ Walther, Kommandeur des 30sten Inf.-Reg.
- „ „ von Hobe, Kommandeur des 10sten Inf.-Reg.
- „ „ von Münchow, Kommandeur des 27sten Infanterie-Regiments.
- „ „ von Döring, Kommandeur des Garde-Reserve-Infanterie-Regiments.
- „ „ von Stein, Kommandeur des 36sten Inf.-Reg.

- Oberstleut. Schach von Wittenau, Kommandeur des 10ten Husaren-Regiments.
- „ „ von Fising, inter. Kommandeur des 19ten Infanterie-Regiments.
- „ „ von Zedlig, Kommandeur des 4ten Kürassier-Regiments.
- „ „ von Hochwächter, Kommandeur des 5ten Ulanen-Regiments.

**Zu Oberst-Lieutenants:**

- Major von Kochow, Führer des 2ten Aufgebots vom 3ten Bataillon (2ten Berliner) 20sten Landwehr-Reg.
- „ von Suckow, vom 31sten Infanterie-Regiment.
- „ von Brause, „ 36sten „ „
- „ von Engels, „ 16ten „ „
- „ von Chamier, „ 3ten „ „
- „ von Harder, „ 30sten „ „
- „ von Schlegell, „ 24sten „ „
- „ von Henniges, aggregirt dem 3ten Ulanen-Reg.
- „ von Roggenbucke, aggreg. der 3ten Schützen-Abth.
- „ von Schön, vom 26sten Infanterie-Regiment.
- „ Graf Schulenburg, vom 31sten Inf.-Reg.
- „ von Graurock, vom 23sten Landwehr-Regiment.
- „ Grapow, von der 2ten Artillerie-Brigade.
- „ Hesse, vom 30sten Infanterie-Regiment.
- „ Lenzke, vom 26sten Landwehr-Regiment.
- „ von Fuchs, vom 33sten Infanterie-Regiment.
- „ von Boenigk, vom 6ten Infanterie-Regiment.
- „ Stiehle, vom 14ten Infanterie-Regiment.
- „ von Forell, vom 28sten Infanterie-Regiment.
- „ Brinkmann, von der 5ten Artillerie-Brigade.
- „ von Knobelsdorff, vom 7ten Landwehr-Regiment.
- „ von Rohr, int. Kommandeur des 8ten Husaren-Reg.
- „ Schmidt I., Chef eines Kriegstheaters im großen Generalstabe.
- „ von Schlüsser, Chef des Generalstabes des ersten Armeekorps.
- „ von Gerhardt, int. Kommandeur des 4ten Husaren-Regiments.
- „ Giese, int. Kommandeur des 7ten Ulanen-Regiments.
- „ von Doering, vom Kriegsministerium.
- „ von Herrmann, „ „
- „ Graf Solms, Flügel-Adjutant.

Dasselbe Blatt publizirt auch nachstehende Besetzung der vakanten höheren Stellen in der Armee:

- Infanterie-Brigaden.
- 1ste Infanterie-Brigade Oberst von Prondzinski, Kommandeur des 21sten Infanterie-Regiments.
- 2te Infanterie-Brigade Oberst von Zalusowski, Kommandeur des 31sten Infanterie-Regiments.
- 10te Infanterie-Brigade General-Major Zuckermann, Kommandant von Saarlouis.
- 11te Infanterie-Brigade General-Major von Staff, gen. von Reizenstein, Kommandeur der 1sten Inf.-Brig.

**Kavallerie = Brigaden.**

3te Kavallerie = Brigade Oberst von Flotow, Kommandeur des 7ten Ulanen = Regiments.

12te Kavallerie = Brigade von Westphal, Kommandeur des 4ten Husaren = Regiments.

**Infanterie = Regimenter.**

17tes Infanterie = Regiment ad int. Oberst = Lieutenant von Erzebiatowski vom 32sten Infanterie = Regiment.

21stes Infanterie = Regiment ad int. Oberst = Lieutenant von der Chevalerie vom 26sten Infanterie = Regiment.

26stes Infanterie = Regiment ad int. Oberst = Lieutenant Graf von Schlieffen vom Kaiser Franz Grenadier = Regiment.

31stes Infanterie = Regiment ad int. Oberst = Lieutenant Verloren vom 36sten Infanterie = Regiment.

**Kavallerie = Regimenter.**

4tes Husaren = Regiment ad int. Oberst = Lieutenant von Gerhardt vom 1sten Dragoner = Regiment.

8tes Husaren = Regiment ad int. Oberst = Lieutenant von Kohn vom 24sten Landwehr = Regiment.

7tes Ulanen = Regiment ad int. Oberst = Lieutenant Giese vom 4ten Ulanen = Regiment.

**Kommandanturen.**

Danzig. General = Major von Dedenroth, Kommandeur der 10ten Infanterie = Brigade.

Saarlouis. Oberst von Reuter, Brigadier der 4ten Artillerie = Brigade.

Spandau. Oberst von Bennigsen, zweiter Kommandant von Glogau.

Glogau 2te. Oberst von Foller, Kommandeur des Landwehr = Bataillons 38sten Infanterie = Regiments.

Zorgau 2te. Oberst von Haas vom 32sten Infanterie = Regiment.

Berlin, d. 1. April. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Justiz- und Oberlandesgerichts-Rath Freiherrn von Kochow zu Raumburg, so wie dem Geheimen Justizrath und Professor Dr. Pfotenhauer in Halle, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen, und

Den Oberlandesgerichts-Rath Seyffert zu Königsberg in Preußen zum Geheimen Justizrath zu ernennen.

**Frankreich.**

Paris, d. 28. März. Die Rentenotirung hielt sich fest mit einiger Tendenz zum Steigen; es war viel die Rede von den Unterhandlungen zu einem Kommerztraktat mit England; die beiden Regierungen sollen auf dem Punkt sein, sich darüber zu verständigen; spanische Fonds waren weniger begehrt, als gestern; es hieß, Espartero gedenke die Cortes gleich wieder aufzulösen, falls das Kabinet Rodil nicht die Majorität hätte. — Nach einem unverbürgten Gerücht, das an der Börse circulirte, wäre nach Toulon und Brest Befehl gegeben worden, die Ausrüstung der nach dem stillen Ocean bestimmten Fahrzeuge zu unterbrechen; es sollte dies geschehen sein, weil England Vorstellungen gemacht gegen die Besetzung der Marquesas, und der Societätsinseln.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 25. März. Die Nachricht, daß der Herzog von Wellington der Ceremonie der heutigen Eröffnung des Tunnels beiwohnen werde, war unrichtig; der Herzog wurde zwar von den Direktoren eingeladen, entschuldigte sich jedoch mit Staatsgeschäften. Die Eröffnung geschieht heute

Nachmittag um 4 Uhr, und das große Publikum soll um 6 Uhr gegen Erlegung eines Penny eingelassen werden.

Nicht so gleichgültig wie die Times sprechen sich Morning Chronicle und Sun über das Verfahren Frankreichs in Bezug auf die Gesellschafts = Inseln aus. Die Morning Chronicle macht bemerklch, daß die Königin Pomareh dem französischen Admiral nur das Protektorat und die Oberhoheit über die Insel für Frankreich zugestanden habe, so wie die Verwaltung der Angelegenheiten der dortigen europäischen Kolonisten, daß der Admiral aber sofort nach der Uebergabe der Insel alle englischen und amerikanischen protestantischen Missionaire aus derselben verwiesen habe, eine Maßregel, welche dieses Blatt als in den Attributen der Oberhoheit begriffen nicht anerkennen zu wollen scheint. Sehr heftig spricht sich der radikale Sun über die ganze Sache aus. Er bezeichnet die nach den Südsee = Inseln abgefendete Expedition als einen Raubzug und das ganze in dieser Beziehung befolgte System als nur darauf berechnet, Krieg zu provoziren. Die Marquesas = Inseln seien besetzt worden, ohne daß die Einwohner irgend einen Grund zur Beschwerde gegeben; in Otaheiti habe man einen Streik vom Zaune gebrochen und die Bewohner durch die Bedrohung mit einem Bombardement zur Unterwerfung gezwungen; der Admiral habe die vorzüglichsten Häupter der Insel so lange am Bord seines Schiffes gefangen gehalten, bis sie seinem Verlangen nachgegeben, und die Königin, welche am längsten widerstrebt, sei endlich durch Drohungen ebenfalls zur Nachgiebigkeit bewogen worden. Dieses Blatt will auch wissen, daß jener Okkupation wegen dem Grafen von Aberdeen lebhaftere Vorstellungen gemacht worden seien, und daß derselbe geantwortet habe, er wolle sich an den französischen Gesandten wenden, könne aber eher keine Schritte thun, als bis er über die Ursache jenes fremdartigen Verfahrens amtliche Kunde habe. Zugleich erinnert das erwähnte Blatt die vereinigten Staaten von Nord = Amerika daran, daß es auch in ihrem Interesse sei, solchen gewalthätigen Unternehmungen in der Südsee zu steuern.

**W e s m i s c h t e s.**

— Berlin, d. 30. März. Wie sich mit den veränderten Richtungen der Gewerbe wie der Bedürfnisse neben dem Entstehen zahlreicher neuer Etablissemments auch andrerseits mancher Betrieb gänzlich verloren hat, davon ist der Umstand ein Beweis, daß die Branntweimbrennerei in Berlin fast gänzlich aufgehört hat. Es betreibt nämlich keine von allen den großen Destillationen mehr die eigentliche Brennerei, sondern sie erhalten den Spiritus von auswärts, meistens vom Lande, um ihn zum Material der verschiedenen stärkeren und schwächeren, oder vielmehr stärkenden und schwächenden, süßen und bitteren Extrakte, Elzire und Liqueure zu verwenden.

— Einer in der „Gazzetta di Venezia“ vom 20. März enthaltenen Anzeige zu Folge war der an unserem südwestlichen Horizonte erschienene Komet bereits in den ersten Tagen dieses Monates, während dem Neumonde daselbst von Einzelnen bemerkt worden, und am 16. hatte sich derselbe als ein solcher von Jedermann deutlich wahrnehmen lassen. In Betreff der Merkmale dieses Gestirnes, welche obiges Blatt für identisch mit dem Kometen erklärt, welcher vor einigen Wochen in Madrid bemerkt worden, wird angegeben, daß sein Kern im Bilde des Eridanus und der Endpunkt seines Lichtschweifes unter den Füßen des Orion, eigentlich zwischen diesem Gestirne und jenem des Hasen sich befinde.

**Familien-Nachrichten.****Entbindungsanzeige.**

Die gestern Abend gegen 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Pauline geb. Köhler, von einem munteren Töchterchen, beehre ich mich, theilnehmenden Freunden, nur auf diesem Wege, ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 2. April 1843.

Der Kaufmann  
Carl Räumann.

**Todesanzeige.**

Am 30. v. M., Abends 10 Uhr, entschlief zu einem bessern Leben mein Mann, der Kantor und Schullehrer George Ludwig Wolg, nach einem mehrwöchentlichen Krankenlager. Dies zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten an

Wettin, den 1. April 1843.

die hinterlassene Wittwe.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Nachdem wir heute über das Vermögen des Kaufmanns Carl Friedrich Franz Pehold zu Schaafstädt den Concurſ eröffnen haben, geben wir allen denjenigen, welche Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften des Gemeinschuldners hinter sich haben, auf, demselben nichts davon zu verabsolgen, vielmehr uns hiervon schleunigst Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselbe zurückhalten und verschweigen sollte, er noch außerdem seines Anrechts daran für verlustig erklärt werden würde.

Zugleich fordern wir sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners auf, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 20. Juli 1843,

Vormittags um 9 Uhr,

an Gerichtsstelle angelegten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche an die Masse präkludirt, und niemals aus der Masse bezahlt werden.

Zu Bevollmächtigten können die hiesigen Justiz-Kommissarien Grumbach, Wagner und Frieglass bestellt werden.

Merseburg, den 28. März 1843.

**Königl. Preuß. Land- und  
Stadtgericht.**

**Holz-Verkauf.**

Kommenden Montag, den 10. April 1843,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr,

sollen im Dölauer Unterforst

circa 20 Schock tieferne Baumstämme und

„ 34 „ dergl. Bohnenstangen,

öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und werden Kauflustige hierdurch eingeladen, am gedachten Tage sich um die bemerkte Zeit an der Kröllwitzer Ecke einzufinden.

Schkeuditz, am 31. März 1843.

Der Oberförster  
Kirschner.

Der von Wörmlitz nach dem sogenannten Kirchfeldswege führende Fußweg über meinen Ackerplan und auf den Wasfergraben, ist bei 10 Egr. Strafe, zur Armenkassa fließend, verboten.

Wörmlitz, den 1. April 1843.

Fr. Jache.

**Compagnon gesucht.**

In einer nicht unbedeutenden Fabrikstadt der Thüringischen Zollvereinsstaaten, ist der Eigenthümer einer Dampfmaschine und eines mehr als hinreichenden Grund und Bodens, im Besitze einer Landesherrlichen Concession zu Errichtung einer Dampfmahlmühle. Derselbe sucht zur baldigen Ausführung dieses Unternehmens einen Compagnon, der ein disponibiles Vermögen von 6 bis 8000 Thlr. besitzt, mit dem Bemerkten, daß die Verhältnisse günstige Resultate dieses Geschäftes erwarten lassen. Geneigte Anfragen werden unter der Adresse M. B. S. poste restante Zeitz, portofrei erbeten.

Ein Oekonomie-Verwalter im gesetzkennenden Alter, der längere Zeit auf großen Gütern des In- und Auslandes conditionirt, seit mehreren Jahren der Bewirthschaftung eines nicht unbedeutenden Ritterguts vorsteht, sucht Verhältnisse halber sofort oder später ein anderes derartiges Unterkommen. Ueber seine Brauchbarkeit sowie Moralität werden die besten Zeugnisse nachgewiesen; auch kann er auf Verlangen Caution leisten. Schriftliche Anfragen bittet man unter Chiffre S. C. portofrei an die Expedition d. Blattes ergehen zu lassen, sowie dieselbe auch mündlich das Nähere nachweisen wird.

Koggen zur Fütterung weist nach der  
Müller Karbaum,  
gr. Brauhausgasse.

Donnerstag den 6. April ladet ergebenst  
zum Tanzvergnügen ein

der Schenkwirth  
Knitsche in Braschwitz.

Mittwoch den 5. d. Mts. stehe ich in meinem decorirten Zelte auf dem Koßplatz meinen resp. Gästen mit warmen und köstlichen Speisen und Getränken zu Diensten. Indem ich Dieselben während der Dauer des Marktes um Ihren gefälligen Besuch bitte, sichere ich reelle Preise und prompte Bedienung zu und bemerke noch, daß Sie durch böhmische Musik-Künstlerinnen gewiß angezogen werden unterhalten werden.

Halle, den 1. April 1843.

E. Pfister.

Einen Lehrling wünscht der Sattlermeister  
Wolff neben der neuen Post in Halle.

**Commis**, mit den besten Zeugnissen versehen, vortheilhaftem Aeußern, und aus sehr guter Familie, für deren Reellität man bürgt, wünschen in Geschäften placirt zu werden, wo en detail und en gros zugleich getrieben wird.

Näheres kleine Ulrichstraße No. 1020  
parterre.

**Chinesische**

Fenster-Vorhänge, als das Neueste in dieser Art, fertigt E. W. Steuer sen., kleine Steinstraße Nr. 209.

Einen Burschen, am liebsten vom Lande, der die Fleischerprofession erlernen will, findet ein gutes Unterkommen.

Christian Nietsch,  
Fleischermeister.

Donnerstag den 6. d. M. frischer Kaffee  
bei  
Ad. Kirchner in Halle.

2 Schock Rüstern und einige Schock Akazienbäume zum Pflanzen sind noch zu bekommen bei Brandt in Trebitz bei Wettin. Auch sind bei demselben 10 bis 12 Schock lauges Roggenstroh zu bekommen.

Einen Stuhlwagen mit Verdeck und ein einspännig Kutschgeschirr mit englischem Kummer, beides complet und in gutem Stande, ist zu verkaufen am Alten Markt Nr. 631.

Ein Futterkasten steht zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 231.  
im Hof eine Treppe hoch.

Die Ofen-Niederlage von E. J. Stengel in Halle, Nr. 1020, empfiehlt ihr vollständiges Lager ff. und ord. thönernen Aufsätze und Grund-Ofen, wie auch eiserner Kasten, Koch-Ofen und ganz eiserner Ofen, und übernimmt Bestellungen auf alle dergleichen Arbeiten.

## Local-Veränderung.

Einem hiesigen und auswärtigem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Puz- und Modewaaren-Geschäft aus der großen Ulrichstraße in die Leipzigerstraße Nr. 327. verlegt habe.

Halle, den 3. April 1843.

**C. Schuffenhauer.**

## Die Porzellan- und Steinguthandlung von Spieß & Schober,

empfehlen ihr Lager von ordinären und feinen weißen Porzellan- und Steingutgeschirren. Durch neue Zusendungen von Paris, Weissen und Berlin ist das Lager vergoldeter, bemalter und decorirter Porzellanwaaren reichhaltig sortirt.

## Englischer Dachziegel.

Den Herren Bautenunternehmern, Schiefer- und Ziegeldeckermeistern machen wir hierdurch die Anzeige, daß wir von

## Englischen Dachziegeln

fortwährend ein wohlfortirtes Lager halten in  $24/14''$ ,  $22/12''$ ,  $22/11''$ ,  $18/10''$  und  $18/9$ zölligen Dimensionen.

Wir können dies Product mit Recht empfehlen als ein schönes Material zu zweckmäßigen, eleganten und wohlfeilen Bedachungen, stellen dafür die billigsten Preise und sind auf Verlangen zur Lieferung des Schiefers bis nach Halle gern bereit.

Mustertafeln davon sind bei Herrn Herrmann Zumpe in Halle in Augenschein zu nehmen.

Magdeburg, im April 1843.

**Neubauer & Wörse.**

Die ergebnste Anzeige, daß ich den bevorstehenden Halle'schen Markt mit einer bedeutenden Auswahl sowohl feiner als ordinärer Vorstenwaare aller mit nur möglichen Gattungen eignen Fabrikats Lager halte, unter Zusicherung der reellsten Bedienung und die mir nur möglich billigsten Preise, wozu ich ein in- und auswärtiges Publikum ganz ergebenst einlade.

G. Foese aus Halle.  
Sein Lager ist an der Firma kenntlich.

Ein Lehrling kann placirt werden bei  
G. Foese, Bürstenmacher.

Das Meubel-Magazin der vereinigten Tischler-Meister im rothen Thurm-Anbau zu Halle, empfiehlt auch dies Frühjahr eine bedeutende Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Meubels zu sehr soliden Preisen.

## Mühlenverkauf.

1) Eine unweit Naumburg gelegene Wassermühle mit 2 Gängen, bestehend aus Mählengebäude, Scheune, Ställen und Backhaus, nebst 80 Berliner Scheffel Auser Feld-, Wiesen- und Ackergrundstücke, und 2) eine zwischen Naumburg und Eckartsberga gelegene neuerbaute Vockwindmühle mit Mahl- und Schrotgang nebst Wohnhaus, zu welcher Lichtern Besikung auch 8 bis 10 Berl. Scheffel Feld und Wiesen mit überlassen werden können, stehen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Commissionair Pfeifer zu Naumburg.

Wegen Mangel an Raum soll noch ein großer Waschschrank, ein neuer großer Waschschrank, so wie noch mehrere alte Meubels ganz billig verkauft werden.

C. Schuffenhauer,  
in der großen Ulrichstraße.

Neusilberne Löffel, Candaren, Trensen, Steigbügel, Sporn, Kutsch- und Reitzeug-Beschläge, empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt billigt

A. Haafengier.

Messingene Haus-, Laden- und Stubenthür-Beschläge, Plättglocken u. dgl. m. billigt bei

A. Haafengier.

Ein Lehrling kann placirt werden bei A. Haafengier, Halle, Brüderstraße Nr. 202.

Die neuesten Façons italienischer und Meisstrohhüte, eine Auswahl der modernsten Frühjahrs- und Pughäuben, Handschuhe und mehrere Modeartikel empfiehlt einem geehrten Publikum ergebenst

J. Marcusi,  
große Steinstraße No. 174.

Donnerstag, den 6. d. M., Vormittags von 10 Uhr an, sollen auf dem hier vor dem Steinthor belogenen Gasthof zum Grünen Hof mehrere Kutschwagen, als ein Jalousiewagen, ganz mit Leder verdeckt, mit eisernen Achsen, vorn mit Druck und hinten mit C-Federn, ein zweispänniger Stuhlwagen mit Verdecksitz, und zwei vierfüßige ganz verdeckte Chaisenwagen, in zwei Federn hängend, ein vierzölliger Frachtwagen mit eisernen Achsen und noch in sehr gutem Stande, im Wege der Auction verkauft werden. Hierzu ladet ein der ein für allemal gerichtlich vereidete Taxator und Auctions-Commissionair

Gottl. Wächter.

## Local-Veränderung.

Mein Comtoir befindet sich vom 1. April ab Märkerstraße Nr. 453, im blauen Engel.

**Ed. Heynemann,**  
Buchhändler und Buchdrucker.

Ein Local mit bedeutendem Raum, passend für eine Gastwirthschaft, ist zu verpachten. Näheres in Nr. 1132 auf dem Neumarkt.

Ein Rittergut mit 10 Hufen für 30,000 Thlr.; ein Freigut mit 8 Hufen für 24,000 Thlr.; ein Landgut mit 6 Hufen für 17,000 Thlr., und zwei kleinere mit circa 1 Hufe, sämmtlich in der Grafschaft Mansfeld belogen, weist zum Verkauf nach

E. F. Schönner in Friedeburg a. S.

Ein Fortepiano ist zu verkaufen in Nr. 1670 am Frankenplatz.

**Zweite Beilage**



Montag, den 3. April 1843.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 8. März. Nach langen und ernstesten Intriguen, zu denen die ganze Camarilla des Sultans mit Kizja Pascha und selbst die Sultanin Valide (Kaiserin Mutter) die Hand boten, ist es endlich der Stimme der Vernunft doch gelungen, dem Reschid Pascha Audienz bei Sr. Hoh. dem Sultan zu verschaffen. Alle seine Freunde und Feinde haben sich sonach im Kaiserl. Palast versammelt, um Zeuge dieser Audienz zu sein. Man kann nun annehmen, daß seine Stellung in der Hauptstadt vor der Hand gesichert ist und daß er höchst wahrscheinlich doch eine Anstellung im Ministerium erhält.

### Bermischtes.

— Hrn. Plantamour, Direktor der Sternwarte in Genf, ist es bereits gelungen, aus seinen an dem neu erscheinenden Kometen angestellten Beobachtungen die Elemente der Bahn des Jergestirnes abzuleiten. Aus den vorläufigen Mittheilungen dieses Astronomen erhellt, daß der Komet in seiner Sonnennähe nur etwa 155,000 Stunden von dem Centralkörper unseres Systemes abstand, eine Annäherung, die noch keiner der bekannten Kometen erreicht hat. Die Länge des Kometenschweifens wird von Hrn. Plantamour gleich der Entfernung der Erde von der Sonne angegeben.

— Mailand, d. 24. März. Am 13. v. M. verspürte man in Kalabrien einen heftigen Erdstoß. Merkwürdigerweise erfährt man jetzt, daß zwei Tage vorher in den der neapolitanischen Küste gegenüberliegenden, durch das adriatische Meer getrennten Ländern, gleichfalls Erdstöße stattfanden, welche besonders in Dalmatien fühlbar waren. Dieses Land ist seit dem 27. Dezember schon zum vierten Male von Erdbeben heimgesucht worden. Die Einwohner kamen aber jedesmal mit dem Schrecken davon.

### Fonds- und Geld-Cours

Berlin, d. 1. April 1843

| Fonds.            | Pr. Cour. |          | Actien.              | Pr. Cour. |         |
|-------------------|-----------|----------|----------------------|-----------|---------|
|                   | Brief.    | Geld.    |                      | Brief.    | Geld.   |
| St.-Schuldsh.     | 3 1/2     | 104 5/12 | Berl. Potsd. Eisenb. | 5         | 133 3/4 |
| Pr. Eng. Obl. 30. | 4         | 103 1/8  | do. do. Prior. Obl.  | 4         | —       |
| Präm. Sch. der    | —         | —        | Mgd. Lpz. Eisenb.    | —         | 145 1/2 |
| Seebanklung.      | —         | 92 1/4   | do. do. Prior. Obl.  | 4         | 103     |
| Kurm. Schuld.     | 3 1/2     | 102 3/8  | Berl. Anh. Eisenb.   | —         | 118     |
| Pr. St. Obl.      | 3 1/2     | 103 1/2  | do. do. Prior. Obl.  | 4         | —       |
| Danz. do. in Th.  | —         | 48       | Düss. Elb. Eisenb.   | 5         | 70 1/2  |
| Westp. Pfandbr.   | 3 1/2     | 103 1/4  | do. do. Prior. Obl.  | 4         | 94 1/2  |
| Groß. Pos. do.    | 4         | 106 1/2  | Rhein. Eisenb.       | 5         | 78 1/2  |
| do. do.           | 3 1/2     | 102 3/8  | do. do. Prior. Obl.  | 4         | 97      |
| Dkr. Pfandbr.     | 3 1/2     | 104 1/3  | Berl.-Frankf. Eis.   | 5         | 116 1/4 |
| Comm. do.         | 3 1/2     | 103 1/4  | do. do. Prior. Obl.  | 4         | 103 3/4 |
| Kur. u. Neum. do. | 3 1/2     | 103 3/4  | Oberschlef. Eisenb.  | 4         | 107 1/4 |
| Schlesische do.   | 3 1/2     | —        | Friedrichsdor.       | —         | 13 1/2  |
|                   |           | 102      | A. Goldm. à 5 Thl.   | —         | 11      |
|                   |           |          | Discount             | —         | 8       |

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 1. April.

|        |                      |     |                     |
|--------|----------------------|-----|---------------------|
| Weizen | 1 thl. 25 sgr. 6 pf. | bis | 2 thl. 2 sgr. 6 pf. |
| Roggen | 1 . 25 . — . —       |     | 2 . 3 . 9 .         |
| Gerste | 1 . 15 . 6 . —       |     | 1 . 17 . 6 .        |
| Hafer  | 1 . 5 . 6 . —        |     | 1 . 11 . 3 .        |

Magdeburg, d. 31. März (Nach Wispehn.)

|        |            |        |             |
|--------|------------|--------|-------------|
| Weizen | — — — thl. | Gerste | 38 — — thl. |
| Roggen | — — — .    | Hafer  | — — — .     |

Berlin, d. 30. März. Marktpreise vom Getreide.  
Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. und 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.;  
Roggen 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 20 Sgr.;  
Kleine Gerste 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;  
Hafer 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;  
Erbsen 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 20 Sgr. (schlechte Sorte)

(Den 29. März.)

Das Schock Stroh 10 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 9 Thlr. 10 Sgr.;  
Der Str. Heu 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.  
Kartoffeln der Schfl. 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.  
Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 25. März 20 1/2 Thlr., am 28. März 20 — 20 1/4 Thlr., und am 30. März d. J. 20 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 30. März 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffel.  
Leipzig, den 30. März.

|               |                           |                |
|---------------|---------------------------|----------------|
| Weizen        | 4 Thl. 6 Sgr. bis         | 4 Thl. 10 Sgr. |
| Roggen        | 3 . 27 . — . 4 . 7 .      |                |
| Gerste        | 3 . 2 . — . 3 . 5 .       |                |
| Hafer         | 2 . 10 . — . 2 . 15 .     |                |
| Rappsaat      | 7 . 15 . — . 7 . 22 1/2 . |                |
| W. Rübsen     | — . — . — . — .           |                |
| S. Rübsen     | — . — . — . — .           |                |
| Del, der Str. | 11 . 15 . — . — .         |                |

Wasserstand zu Halle  
am 2. April:

Oberhaupt 5 Fuß 6 Zoll.  
Unterhaupt 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 31. März: 17 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. März bis 2. April.

Im Kronprinzen: Hr. Pol.-Commis. Rüd a. Berlin. Hr. Prof. Michelsen a. Jena. Hr. Fabr. Wischke a. Leipzig. Hr. Stad. jur. Philippus a. Posen. Hr. Mater Bieringer a. Wien. Hr. Tuchfabr. Stadenburg a. Berlin. Hr. Dr. theol. Döwald a. Stralsund. Hr. Kaufm. Sittig a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Boden a. Bremen. Hr. Kaufm. Mohrsdorf a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Reichel a. Bernburg. Mad. Löwe a. Dresden. Hr. Kaufm. Wappes a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Fabel a. Berlin. Hr. Kaufm. Sonderling a. Hannover. Hr. Kaufm. Schulz a. Kassel. Hr. Kaufm. Eide a. Neu-Brandenburg. Hr. Gutbes. Schlitte a. Dresden. Hr. Heut. v. Sternfeld a. Wien. Hr. Gutbes. v. Schierz a. Posen. Hr. Prof. Dr. Schu-

brith a. Berlin. Hr. Fabr. Schwendburg a. Hamburg. Hr. Wagenfabrik. Rosenburg a. Wien. Hr. Wagenfabrik. Berg a. Kopenhagen. Hr. Prof. Fischer a. Paris. Hr. Cand. Plager a. Berlinchen. Hr. Amtm. Rehfeld a. Goltzow. Hr. Opernsänger Cronau a. Amsterdam. Mad. Eichelkandt a. Leipzig.

**Stadt Jürch:** Hr. Rittergutsbes. v. Kroffig a. Merwig. Hr. Hütteninsp. Eggert a. Rothenburg. Hr. Amtm. Kundel u. Hr. Rentmstr. Lepz a. Querfurt. Hr. Partik. Schaffhirt a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Ulrich a. Bremen. Hr. Kaufm. Patfsche a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Walter a. Berlin. Hr. Kaufm. Walter a. Bremen. Hr. Kaufm. Montag a. Hamburg. Hr. Kollegienrath v. Kennenkamp a. Pöland. Hr. Schauspiel. Dr. Lorenz a. Bernburg. Die Hrn. Kaufm. Lüderig, Bach u. Weidner a. Berlin. Hr. Kaufm. Hof a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Montag a. Erfurt. Hr. Kaufm. Küschner a. Brotterode.

**Goldnen Ring:** Frau Dr. Müller a. Wettin. Hr. Stadtrath Büschel a. Zerbst. Hr. Kaufm. Stieglitz u. Hr. Stud. Hoffmann a. Berltr. Hr. Fabr. Kaufberg a. Hoff. Hr. Amtm. Bilghausen a. Burgsdorf. Hr. Dreh. Reichmann u. Hr. Amtm. Döhler a. Pöschütz. Hr. Kaufm. Börner a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Sondershausen a. Berlin. Hr. Dr. Richter a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Hr. Fabr. Schauer a. Leipzig. Hr. Fabr. Vogt a. Gera. Hr. Kaufm. Pösch a. Bergau. Hr. Kaufm. Schwarz a. Altenburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Solbard. Becker a. Naumburg. Hr. Kaufm. Müller a. Dresden. Hr. Defon. Kummer a. Rienstädt. Hr. Fabr. Meheide a. Altstedt. Hr. Fabr. Sandtuhl a. Zerbst. Hr. Fabr. Küchenthal a. Buhla. Hr. Fabr. Nürnberg a. Neustadt. Hr. Fabr. Scharfe a. Eisingerode. Hr. Fabr. Krach a. Suhl. Hr. Fabr. Peter a. Neustadt. Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Jacobsohn a. Wörlitz.

**Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. v. Werther a. Wiehe. Hr. Kaufm. Schocke a. Fraankfurt. Hr. Kaufm. Kellne a. Mannheim. Hr. Ref. Fth. v. Ende a. Erfurt. Hr. Dr. med. Coppry a. Paris. Hr. Sal. Insp. Fabricius a. Wettin. Hr. Asses. Körner a. Berlin. Hr. Part. Hoffmann a. Frankfurt. Hr. Fabr. Eichner a. Hamburg. Hr. Kaufm. Kieling a. Lüneburg.

**Goldnen Kugel:** Hr. Gutsbes. Böhm a. Salau. Hr. Musikus Rittel a. Dresden. Hr. Apoth. Copenhagen a. Zeiz. Hr. Partik. Eppert a. Berlin. Hr. Kaufm. Stange a. Frankfurt. Hr. Kond. v. Larisch a. Kösen. Hr. Kaufm. Dietrich a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. Wagner a. Weinburg. Hr. Apoth. Kluge a. Nordhausen.

## Bekanntmachungen.

Ackerverpachtung. Die dem Studirenden Herrn Düffer hier gehörigen Ackerstücke:

- 1) Ein Acker in Siebichensteiner Mark am Wartenberge,
- 2) Drei Acker in derselben Mark sub Nr. 109. des Hypothekenbuchs der Hallischen Stadtsur mit Einschluß des darin befindlichen Steinbruches, welche bis Michreliis c. an den Maurermeister Leclerc hier verpachtet sind, sollen vom 1. Oktober d. J. an anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Es soll

den 15. April dies Jahres Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube unter den bekannt zu machenden Bedingungen auf den Pachtzins geboten werden und werden dazu Pachtliebhaber eingeladen.

Halle, den 31. März 1843.  
Mäncke, Justizrath.

### Theater = Anzeige.

Mittwoch den 5ten April  
zum erstenmal:

## Der Vampyr,

große romantische Oper in 3 Acten von  
Heinrich Marschner.

Mit vollem Rechte glaubt Gehorsamsunterzeichneter die verehrten Theaterfreunde auf dieses acht deutsche Meisterwerk der Tonkunst aufmerksam machen, und sie zum Besuche dieser Vorstellung ergehen einladen zu dürfen.  
Dr. Lorenz.

### Apfelsinen

von den süßen billigen, sind wieder zur Auswahl da bei  
Bolze.

## Kristeller & Gutmann aus Berlin,

empfehlen zum gegenwärtigen Markt ihr als fortirtes Lager der neuesten Westensstoffe, in Piqué, Halbseide und Casimir, Hosenzeuge in allen Qualitäten, Camlots, Orleans und Thibet, in schwarz, couleurt, glatt und gemustert, seidene Taschentücher, sowie Umschlagetücher in allen Gattungen; besonders haben wir eine große Auswahl von Futterkattunen, in allen Farben Doppeltkattune und Schirting.

Da wir, um vor der Leipziger Messe damit zu räumen, unter dem Kosten-Preis verkaufen werden, bitten wir ein geehrtes Publikum um zahlreichen Zuspruch. Besonders werden wir die Herren Wiederverkäufer bei Abnahme von Posten mit einem ansehnlichen Rabatt berücksichtigen.

Verkauflocal gr. Steinstraße, Nr. 165,  
1 Treppe hoch, neben der Stadt Hamburg.

### Betten = Verkauf.

Da ich eine Partie neuer rother und blauer Barchent-Betten von Leipzig erhalten habe, so empfehle ich sie hiermit in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Zweischläfrige rothe zu 18 Thlr., dergleichen blaue zu 17 Thlr. (Zu jedem Bett 5 Stück.)

Einschläfrige rothe zu 15 Thlr. und blaue zu 14 Thlr.

Udterhalbschläfrige mit federleinwandnen Decken zu 16 und 18 Thlr.

Auch können einzelne Stück abgelassen werden.

Schneider Lange,  
Trübel Nr. 768, drei Häuser vom Roland.

Bei uns ist zu haben:

Kuz, J. P., Handbuch für die Geschäftswelt in fünf Theilen.

Erster Theil: Handbuch der niedern Arithmetik.

Zweiter Theil: Handbuch der praktischen Geometrie.

Dritter Theil: Handbuch der Elemente der Mechanik fester Körper.

Vierter Theil: Handbuch der einfachen und doppelten Buchführung.

Fünfter Theil: Kurze Darstellung des Preussischen Handelsrechts nebst einem Anhang des Wissenswerthen aus der Konkursordnung.

gr. 8. geh. Ermäßigter Preis für alle 5 Theile: 1 Thlr. 10 Sgr.

Halle, den 1. April 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

## C. R. Wiefner,

Schneidermeister aus Leipzig,

empfehle sich einem verehrten Publikum diesen Jahrmart zum ersten Male mit einem vollständigen Sortiment Knabenkuttchen, Mädchenkleidern, Hosen, und mit einem Lager schöner Schürzen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen.

Sein Verkauflocal ist bei Hrn. Wilschauer, Steinstraße Nr. 1534 parterre.

Frisch gebrannter Kalk ist jeden Montag in Halle, kleine Ulrichstraße Nr. 1020, und in Lieskau bei meinem Kalkofen zu haben. Auf 10 Wispel gebe ich den 11. frei.

Stengel.